Integrative Therapie bei Herzinsuffizienz

Körpereigene Ressourcen stärken

— Erfolg versprechende Therapieansätze gegen die Herzinsuffizienz sieht Dr. Jakob Gruber, leitender Kardiologe am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, in der anthroposophischen Medizin, die sich als Ergänzung zur Schulmedizin im Sinne der „Salutogenese“ (Gesundheitsentstehung) versteht. Ziel der Behandlung sei nicht nur die kurzfristige Symptomlinderung, sondern die Stärkung körpereigener Ressourcen.

Gute Erfahrungen bei Myokardinsuffizienz hat der Kardiologe mit dem erstattungsfähigen anthroposophischen Arzneimittel Cardiodoron® gemacht, das Extrakte aus der Frühlings Schlüsselblume, dem Bilsenkraut und der Eselsdistel enthält.

Regulierende Wirkung

Die Naturarznei unterstütze die Selbstheilungskräfte des Körpers und wirke regulierend auf Blutdruck und Herzrhythmus. Bei nachlassender systolischer Pumpfunktion habe sich Crataegus

Die pflanzlichen Wirkstoffe der Frühlings Schlüsselblume, des Bilsenkrauts und der Eselsdistel nutzen ...

comp. bewährt, das zusätzliche Inhaltsstoffe enthält, u. a. herzstärkenden Weißdornextrakt.

Bei diastolischer Herzinsuffizienz setzt Gruber auf goldhaltige Präparate wie Aurum/Cardiodoron® comp., bei kardialen Unruhezuständen mit Palpitationen empfiehlt er, Aurum/Lavandula comp über Einreibungen oder Salbenlappen zu applizieren.

Ergänzend zu medikamentösen Maßnahmen können Patienten mit Herz- und Kreislauferkrankungen in sogenannten Herzschole eine gesunde Lebensführung erlernen, mit Anregungen zur Ernährung, Bewegung und Alltagsgestaltung.

■ Dr. Martina-Jasmin Utzt
Quelle: Presse-Round-Table „Cardiodoron®“, München, April 2013
(Veranstalter: WELEDA AG)

ACHTUNG:

Hier muss der
Dummy durch
eine Anzeige
ersetzt werden !!